Zeitschrift: Animato

Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz

Band: 15 (1991)

Heft: 1

Artikel: Wichtige Verbesserungen für die St. Galler Musikschulen : neue

Rechtsgrundlagen und Besoldungsrevision

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-959421

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Brittens «Noahs Arche» in Meilen

Nach rund einjähriger Vorbereitung führten die Kantorei Meilen, die Jugendmusikschule Pfannenstiel und zwei Pri-marschulklassen Brittens «Noahs Arche» in der Kirche Meilen auf. Die rund 150 mitwirkenden Kinder und Erwachse-nen schufen unter der Gesamtleitung von Kantor Beat Schäfer eine eindrückliche Darstellung ses anspruchsvollen Werkes, welches das überaus zahlreiche Publikum begeisterte. Die in der musikalischen wie bildnerischen und choreo-grafischen Realisation zu spürende Sorgfalt war das Ergebnis einer grossen Gemeinschaftsarbeit aller Beteiligten. Auch die glückliche Wahl der Berufssänger für die Besetzung der von Erwachsenen darzustellenden Hauptrollen und die Verstärkung des Orchesters durch Lehrpersonen trugen das Ihre zum guten Gelingen bei.

(Foto: Madelaine Legler,

Wichtige Verbesserungen für die St. Galler Musikschulen

Neue Rechtsgrundlagen und Besoldungsrevision

Ausgehend vom Problem, wie die für die sanktgallischen Volksschullehrer auf 1991 vorgesehenen finanziellen Verbesserungen auch für die Musik-schullehrkräfte wirksam werden können (kantonal einheitliche Gehälter, Einbau der Ortszulagen in einneitliche Genalter, Einbau der Ortszulägen in das Grundgehalt), bestellte die Erisehungsdirek-tion eine Arbeitsgruppe mit dem Auftrag, die «Fi-nanzierung des freiwilligen Musikunterrichtes zu überprüfen». Im Laufe der Verhandlungen zeigte es sich aber, dass darüber hinaus noch verschiedene Bereiche des Musikschulwesens neu geregelt und der rund zwanzigjährigen Entwicklung angepasst werden sollten. Nach den Worten Peter Kusters, Präsident der Musikschule Werdenberg und Dele-gierter der St. Gallischen Musikschulen bei den Gesprächen mit der Erziehungsdirektion, beinhalten die vorgesehenen Neuerungen «bedeutende Verän-derungen auf dem Wege, den Musikunterricht zu einem unverzichtbaren Teil des Bildungs- und Erziehungsauftrages im Rahmen des Volksschulunterrichtes werden zu lassen».

Rechtliche und materielle Verbesserungen

Von grosser Bedeutung ist dabei, dass der Betrieb von Musikschulen kantonal neu auf einheitlichen Rechtsgrundlagen beruht. So wurde vom Erzie-hungsrat im Oktober 1990 ein neues Kreisschreiben über den freiwilligen Musikunterricht an Volksschulen herausgegeben, welches auf Verordnungen zum Finanzausgleichs- und zum Lehrerbesol-dungsgesetz basiert und verschiedene Bereiche neu regelt. Während bisher die Verantwortlichkeit der Gemeinden nicht geregelt war, ist nun der Schulrat verpflichtet, für eine ordnungsgemässe Durchführung des Unterrichtes auch bei Musikschulen zu sorgen, wobei die Aufsicht dem Bezirksschulrat überbunden wird. Damit ist beispielsweise auch die Pflicht der Schulgemeinden zur Bereitstellung von Unterrichtsräumen festgehalten. Im Hinblick auf weitere zukünftige Entwicklungen ist bedeutsam, dass fortan nicht mehr von Jugendmusikschulen, sondern nur noch von Musikschulen gesprochen wird (Erwachsenenunterricht!). Statt wie bisher nur bis zu 45 Minuten, werden neu Unterrichtslek-tionen von 30 bis 60 Minuten/Woche subventio-niert. Das Unterrichtsjahr entspricht dem Schuljahr. Laut Kreisschreiben kann der «Musikunter-richt an öffentlichen Volksschulen als freiwilliger Kurs angeboten oder an Musikschulen erteilt werden». Dies bedeutet, dass der Stellenwert des Mu-sikunterrichtes (darunter wird das Unterrichtsan-gebot der Musikschule verstanden) aufgewertet und in das Freifachangebot der Schule aufgenom-

VMS-Kongress 1991

Montag, 7. Okt. bis Mittwoch, 9. Okt. Konservatorium Winterthur

Thema:

Zeitgemässe Musikpädagogik

Plenumsveranstaltungen, pro Teilnehmer sind drei Wahlfächer möglich, Abendkonzert, Kongressfest. Das detaillierte Programm mit Anmeldekarte ist ab anfangs Mai bei Ihrer Musikschule zu beziehen

Bitte reservieren Sie sich diesen Termin.

men wurde. Bei einer späteren Lehrplanrevision soll dies berücksichtigt werden. Ebenso werden bei zu-künftigen Strukturveränderungen die Musiklehrer einbezogen, d.h. bei der evtl. auf 1994 möglichen Gleichstellung von Sekundar- und Reallehrern (ein-heitliches Oberstufenlehrergehalt) würden die Mu-siklehrer nitberücksichtigt. Neu muss gemäss der kantonalen Weisung die Leitung einer Musikschule einem fachlich ausgewiesenen Schulleiter übertragen werden, eine Selbstverständlichkeit, welche im Kanton bisher noch nicht überall verwirklicht ist.

Die Gemeinden werden neu je nach dem Finanz-ausgleichsgesetz Kantonsbeiträge zwischen 0 und 60% (bisher maximal 50%) an die Lehrergehälter erhalten. Auch die Ansätze zur Berechnung der Elternbeiträge wurden gesenkt. Statt wie bisher 50 bis 75% der Gesamtkosten dürfen die Schulgelder nur noch zwischen 30 und 50% der anrechenbaren Be-soldung betragen. Konkret heisst dies, dass bei Ju-gendlichen für 30 Minuten Instrumentalunterricht pro Woche heute im Semster etwa 300 Franken Schulgeld verlangt werden.

Besoldungsrevision per 1.1.91

Bisher entsprach der Ansatz für die Besoldung Bisher entsprach der Ansatz für die Besoldung der Musikschullehrer dem Grundgehalt für die Sekundarstufe, an den meisten Musikschulen aber ohne Ortszulage, welche bis zu 20 Prozent betragen konnte. Neu werden die Musikschullehrer gleich wie die Reallehrer besoldet, und da die zusätzlichen Ortszulagen nun im Einheitsgehalt integriert sind, Ortszufagen im Enimetsgenat integret sind, erfahren die Gehälter an den Musikschulen bei einer Gesamtsteigerung von 15,5% (Klasse A) und 17% (Klasse B) eine durchschnittliche reale Besoldungsverbesserung von 8% (A) resp. 9,5% (B), welche in zwei Schritten auf 1991 und 1992 wirksam werden wird. Während bisher drei Besoldungskaten gegen zur Anwendung kamen gibt es neu nur noch werden wird. Während bisher drei Besoldungskate-gorien zur Anwendung kamen, gibt es neu nur noch zwei, nämlich mit (A) oder ohne Diplom (B). Die bisherige Zwischenstufe entfällt, was für die Betref-enden meist eine Zurückstufung bedeutet resp. aufgrund der Erhöhungen auch in der tieferen Klasse eine Besitzstandwahrung. Auf der Basis von 30 Wochenstunden zu 60 Minuten beträgt das Jah-resgehalt je nach Dienstjahr neu zwischen Fr. 56400.- und 91900.- (A) resp. Fr. 46400.- und 75260.- (B).

Musikschulen wohin?

Im Kanton St. Gallen besuchen zur Zeit je nach Gemeinde zwischen 30 und 50 % der Volksschüler die Musikschule. An den 27 Musikschulen nehmen rund 20000 Schüler Unterricht. Gemeinden und Kanton subventionierten 1990 die Musikschulen mit rund 15 Mio, Franken. In Zukunft wird die Bedeutung der Musik als wesentlicher Bildungs- und Kreativitätsfaktor steigen. In Anforderungskrite-rien der Wirtschaft an ihre Mitarbeiter werden heute neben der Allgemeinbildung und Berufsausbildung namentlich Flexibilität, Selbständigkeit, Kreativität und Teamfähigkeit genannt. Dass gerade die Musikausübung dem in fast idealer Weise entgegenkommt, ist in der Bildungsforschung und in Management der Industrie erkannt worden. Das Musizieren trägt zur Stabilisierung und Harmonisierung der Persönlichkeit bei und der gesellschaft-lich-soziale Wert ist bedeutend. So wird heutzutage nach Auskunft von Wirtschaftsvertretern bei den Mitarbeitern der aktive Umgang mit Musik auch in beruflicher Hinsicht sehr positiv vermerkt. RH

computer-ecke

WIMSA II in der Praxis: Bisher alle Erwartungen übertroffen!

Eigentlich planten wir ursprünglich nur, für un-Ser Sekretariat einen Computer mit Drucker und einem Textverarbeitungsprogramm anzuschaffen. Verschiedene Umstände legten uns aber nahe, nach Möglichkeit die ganze Schulverwaltung – ausgenommen die eigentliche Finanzbuchhaltung – mittels EDV zu besorgen. Natürlich dachten wir an das MSC Computersessersen WIMEA II. doch lies. VMS-Computerprogramm WIMSA II, doch liessen wir uns auch Konkurrenzangebote vorführen. Nach umfangreichen Evaluationen war es klar, dass WIMSA II unseren Wünschen am besten entspricht und vom Preis-Leistungsverhältnis her einfach konkurrenzlos ist. Bei genauer Kalkulation dürfte WIMSA schliesslich rund 50% günstiger sein als alle möglichen Alternativen. Zwar müssen wir nun gewisse Gewohnheiten in unserer Verwaltung an-passen, was bei jedem EDV-Programm mehr oder weniger nötig ist, doch der Gewinn an Effizienz und Durchschaubarkeit der Verwaltungsarbeit ist nicht zu übersehen. Nachdem wir von der Finanz-verwaltung der Gemeinde die Erlaubnis erhielten, für die rasche Einführung der EDV unser Anschaf-fungsbudget namhaft zu überziehen, konnte Frau Stämpfli von der Firma WISTAR Ende November bei uns das WIMSA-Programm installieren und da-

bei uns das WIMSA-Programm installieren und da-bei Musikschulsekretärin und Schulleiter in die Handhabung einführen.

Während der Schulleiter über gewisse vorwie-gend autodidaktisch erworbene Kenntnisse mit dem Betriebssystem MS-DOS und dem Textpro-gramm MS-WORD verfügt, hatte die Sekretärin bisher noch keine Computer-Erfahrungen. Doch obsiel noch keine Computer-Erlamingen. Doch schon einen Tag nach der Installation begannen wir ohne nennenswerte Probleme mit der Erfassung der erforderlichen Grunddaten von Schule, Lehrern und Schülern. Wohl mussten wir einige Male auf

den Telefonservice von WISTAR zurückgreifen, doch genau drei Wochen später hatten wir alle nöti-gen Daten erfasst, unsere eigenen Textformulierungen festgelegt - und die Fakturierung der Schulgeldrechnungen konnte gestartet werden. Nach einem Probelauf drückten wir bei der Frage «defi-nitiv j/n» noch mit einigem Herzklopfen «Ja». nitty J/n» noch mit einigem Herzkiöpten (Jas.) Schon 21 Minuten-später hatte unser kleiner Computer Olivetti 290S (Betriebssystem MS-DOS 3.3) alles ausgerechnet und der Ausdruck konnte beginnen; nach einer knappen Stunde waren alle Schulgeldrechnungen samt blauem Einzahlungsschein hervorragend gedruckt und bereit zum Versand. Auch Spezielles wie Mietinstrumente, Reduktionen Gutschiffen der wurden im Schulgeld korzeit. nen, Gutschriften etc. wurden im Schulgeld korrekt eingerechnet. Mittlerweile sind wir schon beim Ver-buchen der eingegangenen Zahlungen, was sehr leicht zu machen ist, da die entsprechenden Debito-ren rasch über die Faktura-Nummer – oder alle an-deren möglichen Suchkriterien – gefunden werden und die Zahlungseingabe meist nur noch zwei, drei

Tastenbetätigungen erfordert.
Bis jetzt haben wir noch nicht alle Möglichkeiten Bis Jetzi haben wir noch nicht aufe Moginenerien des Programmes ausschöpfen können, aber der Ausdruck von Listen aller Art, Abrechnungen (Schüler- und Lehrerverwaltung) oder statistischen Auswertungen ist wirklich erwähnenswert. Für ein Programm «ab Stange» lässt WIMSA II nur wenige Wünsche offen. Kleinere Anmerkungen unserer-seits wurden im Rahmen der permanenten Weiter-entwicklung schon berücksichtigt, und der kostengünstige Servicevertrag zu monatlich Fr. 50.- ga-rantiert nicht nur die telefonische «Hotline» für Be-ratung, sondern auch den Erhalt von Programmverbesserungen.

Musikschule Unterägeri

aus dem verband

Der Vorstand

Neben ersten Beratungen über Rückmeldungen zum Schulleiter-Basiskurs und über die Diskussionsergebnisse der letzten Mitgliederversammlung besprach der Vorstand den generellen Terminplan für die nächsten Veranstaltungen des VMS. Wesent-liche Schwerpunkte der aktuellen Arbeit bilden zur Zeit die Organisation des nächsten Musikschulkongresses im Herbst in Winterthur sowie die Durchführung des ersten Aufbaukurses für Musikschul-

leiter im Frühling.
Der nächste Berichtbogen wird dem von vielen Seiten gewünschten Thema Gehülter der Musiklehrer gewidmet sein. Der Vorstand strebt eine mögrer gewidmet sein. Der Vorstand strebt eine mög-lichst einfache und klare Befragung an, die unter Berücksichtigung weiterer relevanter Faktoren wie Berechnungsgrundlagen, Umfang der Soziallei-stungen, freiwillige Versicherungsleistungen etc. die Festlegung von Vergleichseinheiten ermögli-chen soll. Neben der Lehrerstruktur sollen auch kantonale Quervergleiche zu Lehrkräften an den Volksschulen einbezogen werden. Eine möglichst Volksschulen einbezogen werden. Eine möglichst differenzierte Deutung des Zahlenmaterials soll eine aussagekräftige und objektive Statistik ermög

Jubiläen

(soweit der Redaktion gemeldet)

10 Jahre: Am Alten Rhein, St. Margrethen 20 Jahre: Musikschule Wolhusen

Neue Musikschulleiter:

(soweit der Redaktion gemeldet)

Laufental-Thierstein. Seit Dezember 1990 leitet neu Isidor Lombrisser, Laufen, die Musikschule Laufental-Thierstein.

Musikschule Uri. Armando Cambra aus Becken-ried übernahm am 1. Februar anstelle des nach acht Amtsjahren zurückgetretenen Kurt Baumann die Leitung der Musikschule Uri.

Rencontre des écoles de musique

Le Congrès 1991 de l'ASEM aura lieu du lundi 7 au mercredi 9 octobre au Conservatoire de Winterthour

Sujet traité: Pédagogie musicale actuelle

Séances plénières (exposés, débats, etc.), trois branches à option, un concert et une fête.

Programme détaillé et coupon d'in-scription seront disponibles début mai dans votre école de musique.

Réservez, d'ores et déjà ces dates!

Les cours à option seront donnés en allemand, ainsi que les exposés et débats. Le Comité de l'ASEM envisage d'organiser ultérieurement des congrès en français.

Neue Mitgliedschulen

Mit den an den Vorstandssitzungen vom 6. Dezember und 25. Januar zuhanden der nächsten Mitgliederversammlung erfolgten provisorischen Aufnahme von sechs Musikschulen zählt nun der VMS 315 Mitglieder. Folgende Schulen sind neu dem Verband beigetreten: Conservatoire Populaire de Musique de Genève, Conservatoire de Musique de La Côte à Mies VD, Musikschule der Region Laufenburg AG, Ecole de musique de Cossonay VD, Musikschule Tuggen SZ und Jazzschule Zürich. Bienvenue – herzlich willkommen!

Impressum Verband Musikschulen Schweiz VMS Association Suisse des Ecoles de Musique ASEM Associazione Svizzera delle Scuole di Musica ASSM Associazion Svizzera da las Scuolas da Musica ASSM Herausgeber da Musica ASSM
Postfach 49, 4410 Liestal
Tel. 061/901 37 87
Fachzeitung für Musikschulen,
hervorgegangen aus dem
«vms-bulletin» Sekretariat VMS/ASEM/ASSM Animato «vms-bulletin»
15. Jahrgang
10635 abonnierte Exemplare
Auflagestärkste Schweizer Zeitung
im Fachbereich Musikschule Auflage zweimonatlich, jeweils am 10. der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember Erscheinungsweise Redaktionsschluss am 23. des Vormonates Redaktion und Richard Hafner, Sprungstr. 3a

Insertionspreise

Abonnemente (VMS-Mitglieder)

Druckverfahren

6314 Unterägeri Tel. 042/72 41 96 Fax 042/72 58 75 Tel. 042/72 41 96 Fax 042/72 58 75 Satzspiegel: 284×412 mm (8 Spalten à 32 mm) Millimeterpreis pro Spalte Fr. ~66 Grossiniserate über 825 mm Fr. ~54 Spezialpreise für Seitenteile: 1/1 S. (284×412 mm) Fr. 1500.– 1/2 S. (284×204 mm) Fr. 825.– (140×204 mm) (68×412 mm) ab 22× 5%

ab 2× 5% 6× 12% (Jahresabschluss)

Name of the control o

Fr. 25. - (Ausland Fr. 35.-)
VMS/ASEM/ASSM
VMS/ASEM/ASSM
VMO CISSEM/ASSM
VMO CISSEM/ASSM
Rollenoffsetdruck, Fotossatz
J. Schauh-Buser AG
Hauptstr. 33, 4450 Sissach
Tel. 661/98 35 85
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck oder Vervielfaltigung
nur mit Zustimmung der
Redaktion.

Druck © Animato

BIBLIOTHEQUE NATIONALE SUISSE